

### **Brunolein**

ist zur Mattglanz-Erzeugung; das damit Bestrichene hat einen matten Glanz, ist in schwarzer, brauner und lichter Farbe und wird nach dem Beizen, bevor selbes ganz eingetrocknet, mit einer Art Schuhglanzbürste abgebürstet; hernach zeigt sich bald ein Mattglanz. Das braune Brunolein ist für braune Furniere, lichtetes Brunolein für die lichten Holzarten, das schwarze für schwarzgebeizte Furniere zu benützen.

### **Das Lackieren**

ist für große Flächen nicht zu empfehlen, sondern nur für schmale Gegenstände oder für Leisten. Wenn der erste Anstrich ganz trocken ist, so ist ein Abschleifen mit Feuerstein-Papier (wenig aufdrücken) zu empfehlen. Nach dem zweiten Lackieren wird ein schöner Glanz sich zeigen.

Der Pinsel soll nach jedesmaligem Gebrauch von Politurlack mit Spiritus, von Brunolein und Fettmattlack mit Terpentineist gereinigt werden.

### **Der Politurlack**

wird in vier Gattungen, als: venitianischer, Glaslack wasserhell, lichter, brauner und schwarzer Politurlack, je nachdem es die Farbe des Holzes verlangt, verwendet, und zwar: Bei Arbeiten, welche die Naturfarbe behalten sollen, besonders bei weißem Ahorn, verwendet man venetianischen Glaslack, wasserhell, bei lichten Holzsorten, wie: Kirsche, Buche, Esche etc. den lichten, bei dunklen den braunen und bei den schwarzen den schwarzen Lack.

Ist der Gegenstand einmal lackiert und der Lack getrocknet, so wird selber dem Schleifen mittels Feuerstein-Papier Nr. 3/0 unterzogen und soll dann nochmals mit demselben Lack bestrichen werden. Man erhält dann den schönsten, politurähnlichen Glanz und glatte, reine Stellen.

### **Pinsel.**

Zum Politurlack eignen sich nur Haarpinsel, zum Beizen gehören Borstenpinsel und sind solche wie auch obige in ver-